

Der Markt wirklich so schlecht ?

Beitrag von „Trapito“ vom 11. November 2017 12:16

Der Arbeitsmarkt für Lehrer bewegt sich immer in Wellen, zwischen deren Extrempunkten ~5-15 Jahre liegen. Das ist abhängig von der Prognose, die Einfluss auf die Zahl zukünftiger Bewerber hat und von der Politik. Hier nicht unbedingt davon, wer gerade regiert, sondern davon, in welcher Phase der Legislaturperiode wir uns befinden. Im Jahr vor der Wahl werden mehr Stellen genehmigt als im Jahr danach.

Als ich fertig war, gab es viele Ausschreibungen mit über 100 Bewerbern für eine Stelle (Gym/Ges NRW). Vor zwei Jahren hat meine Realschule für eine breite Ausschreibung nur noch 3 Bewerbungen bekommen. Am BK, an dem ich nun arbeite, sind 4 Stellen aus Bewerbermangel unbesetzt (mit unangenehmen Folgen für den Stundenplan).

Einige aus unserem Jahrgang haben bewusst Auszeiten oder andere Jobs für die Zeit nach dem Ref eingeplant, um dann einige Jahre später die Einstellungswelle mitzunehmen.

Ich würde mich von den Prognosen nicht abhalten lassen, den Beruf zu ergreifen. Trödeln würde ich aber auch nicht, die Einstellungssituation im Moment ist sehr arbeitnehmerfreundlich.

Der Altersfurchschnitt bei uns hat übrigens stark abgenommen. Der größte Teil ist sehr deutlich unter 50. Kein Vergleich zu meiner Schulzeit.